

Falls der Newsletter nicht korrekt angezeigt wird, erhalten Sie hier die Online-Version



Nürnberg 5.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 3. Oktober war unser Nationalfeiertag mit einem besonderen Jubiläum: 30 Jahre Deutsche Einheit. Damit ist unser Land länger vereint, als es je in Ost und West geteilt war. Dies sollte uns Ansporn und Verpflichtung gleichermaßen sein, uns immer wieder von Neuem für Demokratie und Menschenrechte einzusetzen und die Erinnerung wachzuhalten!

Der Weltseniorentag findet jährlich am 1. Oktober statt. Dieser wurde von der UNO ins Leben gerufen, um die Leistungen der Älteren zu würdigen und den Gewinn zu beleuchten, den sie für unsere Gesellschaft darstellen. Denn: Nicht das Alter im Pass ist entscheidend, sondern das Alter im Kopf und im Herzen. Als seniorenpolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion betone ich dies immer wieder.

Staatsbürgerliche Bildung und Einblicke in die Arbeit des Parlaments und ihrer Abgeordneten erhielten meine Gäste bei einer Fahrt in den Bayerischen Landtag. Haben auch Sie Interesse? Dann melden Sie sich bitte in meinem Büro.

In Anwesenheit des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder wurde Richtfest im Germanischen Nationalmuseum gefeiert. Dieses internationale Museum birgt ausschließlich Schätze zur Kulturgeschichte aus dem deutschsprachigen Raum am historischen Ort des ehemaligen Kartäuserklosters. Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Eine kurzweilige Lektüre wünsche ich Ihnen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads 'Barbara Regitz'.

Barbara Regitz, MdL

Aus dem Landtag: Barbara Regitz begrüßte eine Besuchergruppe aus ihrem Stimmkreis Nürnberg Nord



Mit sehr großer Freude begrüßte **Barbara Regitz**, MdL ihre Gäste im „ersten Hause Bayerns“, dem Maximilianeum. Warum erstes Haus? Es ist quasi das Haus des Volkes. Das Volk gestaltet Politik durch Wahlen mit. Hier bringen die gewählten Volksvertreter die Anliegen der Bürger ein, diskutieren mit anderen Parteivertretern, ringen um Lösungen, suchen nach Mehrheiten, stimmen ab und bringen Gesetze auf den Weg.

Barbara Regitz: „Politik betrifft uns in allen Lebenssituationen und Lebensphasen. Politik schafft Rahmenbedingungen. Deshalb ist es schon entscheidend, wer unsere Interessen vertritt.“

Die Abgeordnete dankte den Gästen, dass sie sich auf den Weg gemacht haben, für ihre Zeit und ihr Interesse. Sie schilderte einen „typischen“ Tagesablauf in München, berichtete von ihren Aufgaben in der CSU-Landtagsfraktion als seniorenpolitische Sprecherin, Mitglied im Rundfunkrat und in den Ausschüssen Bildung und Kultus und Eingaben und Beschwerden. Barbara Regitz stellte sich im Plenarsaal den Fragen der Gäste und versprach: „Die Diskussion wird in Nürnberg fortgesetzt.“

Nach der Führung durch **Jürgen Schlick** vom Besucherdienst wussten die Nürnberger, dass das Maximilianeum für drei Dinge steht: die Studienstiftung (siehe auch Quizfrage der Woche), das Bauwerk und den Sitz des Bayerischen Landtags.

Die vielen Eindrücke und Informationen zur „Akropolis“ Münchens, wie das Maximilianeum auch genannt wird, und zu aktuellen politischen Themen wurden dann auf der „Wiesn“ vertieft. Mit großem Hallo wurde der Überraschungsgast, der geschätzte Kabarettist Wolfgang Krebs, empfangen. Er bietet "staatsbürgerliche Bildung" der besonderen Art: vier Ministerpräsidenten in einer Person.

Ausklang auf dem Oktoberfest



Einen ausgefüllten Tag im Maximilianeum, der mit einem wunderbaren musikalischen Auftakt durch den Projektchor der Landfrauen begonnen hat, ließ man auf dem Oktoberfest ausklingen.

[Zur Diashow](#)

Fotos: privat

Aus Nürnberg: Sonntag, 6. Oktober 2019 Erntedankzug



Jedes Jahr am ersten Sonntag im Oktober feiern wir Christen Erntedank. Es ist guter Brauch, Dank zu sagen für die eingefahrene Ernte, die nicht selbstverständlich ist. Wir danken Gott für die Sonne, den Regen, das Gedeihen lassen. Wir danken auch den Menschen für ihre Hände Arbeit, das fachliche Know-how und den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen. Und wir hoffen, dass uns gelingen möge, dem Klimawandel und der Erderwärmung wirkungsvoll und zugleich sozialverträglich entgegenzuwirken.

Im Stadtteil Ziegelstein wird der Dank ökumenisch vorgebracht und gemeinsam mit dem

Brauchtumsverein ein Erntedankzug durchgeführt. Am Ende übergibt der Brauchtumsverein das Gemüse der Küche des Martin-Luther-Hauses, dem katholischen Kindergarten von St. Georg und der "Nürnberger Tafel".

Der Backofen ist Start, um hier das Element "Brot" entsprechend darzustellen. Als Wegzehrung gibt es original Ziegelsteiner Holzofenbrot.

Beginn 14.30 Uhr, Nürnberg, Am Anger

Auszug "Erntedanklied" von Matthias Claudius:

*Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
er tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.*

Refrain:

*Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!*

Foto: Renate Volland

Aus Nürnberg: Richtfest im Germanischen Nationalmuseum



Von links: Generaldirektor Prof. Dr. Daniel Hess, Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Abgeordnete Barbara Regitz, MdL, Staatsminister für Europa a.D. Günter Gloser.

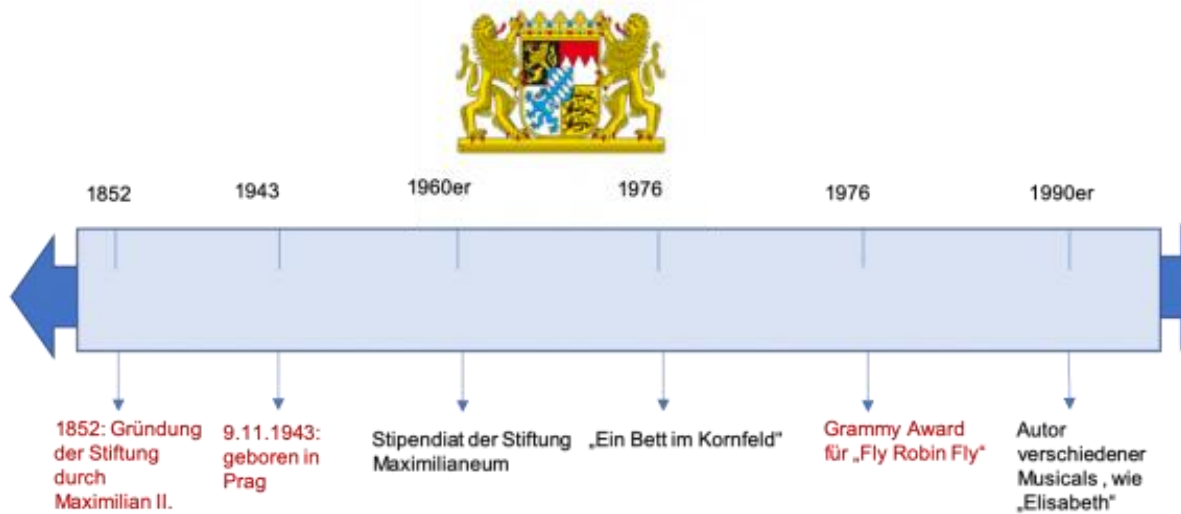
„Richtfest“. Aber statt nach oben, geht es beim Bauprojekt des Germanischen Nationalmuseum (GMN) hinab in die Tiefe. Auf dem ehemaligen Klosterhof entsteht ein Depot für unsere Kulturschätze, die es unbedingt auch für nachfolgende Generationen zu erhalten gilt. Sensationell, was technisch alles möglich ist!

Nürnberg ist im Bereich Kultur und Geschichte zukunftsfähig aufgestellt und zeigt auch damit wieder einmal mehr, dass es das Zeug zu einer europäischen Kulturhauptstadt hat.

#nuernberg #bayern #kultur #geschichte #csu #NUE2025

Fotos: privat

Die Quizfrage der Woche für Franken, Altbaiern und Schwaben: Wie passen das Maximilianeum und der deutsche Schlager zusammen?



Wie passen das Maximilianeum und der deutsche Schlager zusammen?

Der Begriff Maximilianeum steht für drei Dinge: die Studienstiftung, das Bauwerk und den Sitz des Bayerischen Landtags. Bei dieser Quizfrage steht die Studienstiftung im Fokus und einer seiner berühmten Stipendiaten: **Michael Kunze**.

Michael Kunze studierte als Stipendiat der Stiftung Maximilianeum Jura, Philosophie und Geschichte und schloss mit der Promotion in Rechtswissenschaften ab.

Bekannt wurde er allerdings weit über Bayern und Deutschlands Grenzen hinaus als Liedtexter und Schlagerproduzent. Wer kann nicht mindestens den Refrain von „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens, „Die kleine Kneipe“ von Peter Alexander oder „Ein Bett im Kornfeld“ von Jürgen Drews mitsingen?

Ab den 1970er Jahren schrieb und produzierte Michael Kunze für deutsche Schlagersänger wie Daliah Lavi, Catharina Valente, Peter Maffay. Er übersetzte Musicals von Andrew Lloyd Webber ins Deutsche wie „Cats“ mit seinem wunderbaren Song „Memory“ und schrieb Texte zu eigenen Musicals wie „Elisabeth“.

Studienstiftung

Im Jahr 1852 wurde die Stiftung von König Max II. gegründet. Das Ziel war, hochbegabte, talentierte junge Männer (seit dem Jahr 1980 sind auch Frauen zugelassen) zu fördern, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Sie sollten sich ohne materielle Sorgen, bei freier Kost und Logis, ganz der wissenschaftlichen und geistigen Ausbildung widmen.

Auszug aus der Hausordnung von 1852:

§ 6

Die Zeit des Aufstehens ist im Winter (Oktober-März) um 6 Uhr, im Sommer (April-September) um 5 Uhr früh. Das Frühstück wird im Winter um 7 Uhr, im Sommer um 6 1/4 Uhr, das Mittagessen um 1 Uhr, das Abendessen um 7 Uhr eingenommen. Jeder Zögling erhält bei jeder Mahlzeit einen halben Liter Bier.

Diese Hausordnung gilt heute nicht mehr, aber der „All Inclusive-Service“ mit freier Kost und Logis, festen Mahlzeiten, kein Putzen oder Wäsche waschen etc. schon noch. Denn: Stipendiaten der Studienstiftung Maximilianeum sollen sich voll auf ihr Studium konzentrieren können.

Wie wird man Stipendiatin oder Stipendiat?

Voraussetzung für eine Bewerbung ist auch heute noch ein Vorschlag der jeweiligen Schule und ein Abitur Notendurchschnitt von 1,0. Darüber hinaus wird erwartet, dass die Person breit in ihren

Interessen aufgestellt ist, offen ist für Neues und Ungewohntes und über soziale Kompetenz verfügt.

Interessantes

Von den etwa 400 Abiturienten mit einem Notendurchschnitt von 1,0 werden jedes Jahr etwa sechs bis acht Kandidaten aufgenommen.

Neben **Michael Kunze** war einer der bekanntesten Maximilianeer Ministerpräsident und der CSU-Politiker **Franz Josef Strauß** (1915-1988).

[Interview mit einer Stipendiatin](#)

Service & Impressum

» **Newsletter-Service**

Möchten Sie Ihre Daten ändern, klicken Sie bitte hier: **Daten ändern**

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: **Abmelden**

Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Noch mehr Neuigkeiten erfahren Sie hier:

Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte hier für die **Online-Version**

» **Impressum**

Barbara Regitz, MdL
Jakobstr.46
90402 Nürnberg

Kontakt:

Telefon: 0911 241544-15

E-Mail: buero-regitz@barbara-regitz.de
